

Namur zu einer der stärksten unter den zahlreichen Festungen Belgiens. — Schöner Spaziergang, *la Plante* genannt.

*Sehenswürdigkeiten.* Die *Citadelle* auf einem Felsen jenseits der Sambre gewährt eine wundervolle Aussicht. Die Erlaubniss zum Besuche muss vom Befehlshaber (Commandant) erbeten werden.

Die *Cathedrale* oder *hl. Albins-Kirche* (Église de St. Aubin), ein neues, schönes Gebäude in korinthischer Ordnung aus dem J. 1767, ahmt die Peterskirche in Rom und die Paulskirche in London nach. Man beachte die Standbilder der Apostel Petrus und Paulus, vormals in der Abtei Floreffe, und das Grabmal Don Juans von Oesterreich, † 1578.

Die *Kirche des hl. Loup* (Wolf) (Église de St. Loup), erbaut im J. 1612. Sehenswerth sind : Die gewölbten Decken aus gehauenen Steinen, mit reichen Verzierungen; die zwölf Säulen aus gesprenkelten Marmor und vorzüglich die wunderschöne Holzarbeit der Beichtstühle (Confessionaux).

Die *Recollecten-Kirche* (Église des Récollets), erbaut im J. 1756, ein grosser, würdiger Bau. Als Kunstwerke sind zu beachten, zwei Standbilder aus genuesischem Marmor, von ausgezeichneter Schönheit, das erste, den *hl. Antonius* vorstellend, wurde 1758 vom Genter Bildhauer *Lorenz Delvaux*, das andere, der *hl. Franziskus*, im Jahre 1759 von *A. F. Scobbens* in Antwerpen verfertigt.

In der *Lazareth-Kirche* (Église du Lazareth ou les Grands-Malades), ein alter, höchst merkwürdiger Sarkophag mit dem liegenden Bildnisse des Stifters jener Anstalt, in Lebensgrösse, einen Hund zu den Füßen.